

N.

Mund-löcher zu heilen.

Den mund mit mauß-ohrlein-safft gewaschen, heylet; so man aber den safft nicht haben kan, soll man das kraut in wein sieden, und mit der brüh den mund sauber waschen.

N. 8

Ein anders.

Schaaf-heu oder kannen-kraut-wasser heilet die löcher, so man sich damit gurgelt.

N. 9

Wann der mund übrige feuchtigkeit hat.

Man nehme gepulvertes reiß-mehl, mit wein gemischt wie ein säblein, damit die zung oft geschmiert, vertreibt das geiffern im mund, den mund auch mit wein, so mit reiß gesotten, ausgewaschen, hilft auch.

Item: Der meer-zwiebel-essig

fol. 35 num. 5

Item: Der nuß-safft

fol. 44 num. 20. 21

Item: Das köstliche cardobenedicten-öl

fol. 59 num. 6

Item: Das pulver für die mund-säule

fol. 99 num. 47. 48

Item: Der rothe stein

fol. 120 num. 21

Vor das maul-gesperre kan man dieses brauchen:

Rosmarin-blütze, salbey, bertram, ysoy, schlüssel-blümlein-kraut, jedes was man mit drey fingern fassen kan, baldrian, was man zwey mahl mit zwey fingern fassen kan, bertram-wurzel anderthalb quintlein, schneids und hackts, in salbey-wasser gekocht und durchgesieget, darzu thue rosmarin-blüthen-zucker ein quintlein, maulbeer-safft 2 quintlein spiritus vitrioli 10 tropffen, alles durchgesieget, und dieß wasser zum einsprizen gebrauchet.

Mutter-zustände.

Die Dieta ist wie in frauen-zuständen.

N. 1

Eine suppe für die mutter.

Man nimmt frischen kübe-koth, und treibet ihn in einer fleisch-oder eingebrennten suppe ab, alsdann seigt mans, und läst ein wenig muscat-blütze

blütze darinn sieden, wie auch ein wenig kummel, alsdenn trinckt man etliche löffel voll warm, es ist vor die mutter gar gut. Der person, der man es brauchen will, darff mans nicht sagen, denn es ist etwas grauslich.

N. 2 Für die mutter.

Man nehme drey welsche nüsse, und brate dieselben in einem kohlfener, daß die schalen darvon verbrennen, und gebe den kern dem menschen zu essen, es ist bewährt.

N. 3 Für die mutter, so über sich steigt.

Rothe corallen, perl-mutter präparirt, geschabtes helffenbein, deren jedes ein halb loth, untereinander gemischt, von diesem pulber drey oder vier messer-spitzen in melissen-wasser eingenommen, darzu aber jedes-mahl einen halben löffel voll pomerangen-geist, und drey oder vier tropffen bibergeil-tinctur genommen, dieses drückt nieder die dämpffe der mutter, und läst solche nicht über sich in kopff steigen, stärckt auch die mutter treflich.

N. 4 Für das reissen und aufsteigen der mutter.

Nimm chamillen, so viel man zwischen drey fingern fassen kan, binde in ein tüchlein, leg in eine wallende hünere-suppe, laß einen sud thun, drückts auß, und trinck die suppe darvon.

N. 5 Ein anders.

Fünff schaaf-bohnen, so frisch du sie bekommen kanst, zertreib sie in einem ziemlichen trunck wein, der warm sey, als man ihn wohl erleiden mag, und gieb es ihr zu trincken.

N. 6 Noch ein anders.

Nimm das weiße vom hünere-mist, so groß als eine erbis, zertreib es in einem löffel voll wein, giebs ein, es ist gewiß.

N. 7 Vor die mutter.

Nimm vor zwey pfennige kummel, und siede den in wasser, trinck davon abends und morgens warm, leg den kummel in ein säcklein warm auf den nabel, so legt sich die mutter an ihre rechte statt.

N. 8 Ein anders.

Schieße ein eichhörnlein, und laß es dörre werden mit haut und haar, und damit räuchere dich, so eine an der mutter leidet, die soll von dachsen-fleisch essen, so wird sie der mutter-plage befreyet.

N. 9

Noch ein anders.

Nimm rebhüner-federlein, und zünde sie an über einem lichtlein, daß der rauch in das maul und nasen-löcher geht, so legt sich die mutter, und wird besser.

N. 10

Mehr ein anders.

Muscaten-nuß oder blüthe zündet man auch an, und räuchert die frau damit, daß ihr der rauch ins maul kommt.

N. 11

Wieder ein anders.

Leg ihr wermuth in die schuh, und lasse sie darauf gehen.

N. 12

Noch ein anders.

Nimm wermuth und wein-rauten, eines so viel als des andern, hackts, rösts in baum-öl, bis es weich wird, streichs auf ein tüchlein, wie ein pflaster, und legts warm auf den nabel.

N. 13

Eine bewährte kunst, so einer die mutter über sich steigt.

Man nimmt rosen-blätter eine hand voll, und zehen oder funffzehen ganze gewürz-nägelein, binds in ein leines tüchlein ein, sieds in malvasier, so lang als ein hartes ey, legts der frauen, so warm, als sie es erleiden mag, vor den fordern leib gang gemacht, doch soll sie bedeckt seyn, daß der dampff nicht über sich ins haupt kommt, bis sich die mutter gesetzt hat.

N. 14

Ein anders.

Nimm abrauten, sadelbaum, sonnabend-gürtel oder beyfuß, streiffß ab, mach ein zwey spannen langes säcklein, fülls mit den kräutern voll an, thue es in ein heisses wasser, laß es kochen, daß die kräuter fein weich werden, legts warm auf die reihe oder seiten, wenns kalt wird, wärme es wieder.

N. 15

Für das reissen der mutter.

Man nehme einen löffel voll honig, drey löffel voll baum-öl, durcheinander zergehen lassen, auf ein tüchlein gestrichen, darvon ein pflaster auf den nabel, und eines auf das creuz gelegt, oder etliche mastix-körner verschluckt.

N. 16

Ein anders darvor.

Mildes mutter-kräut in ein säcklein genähet, und unter der rechten brust getragen, wenns nimmer riecht, muß man ein anders nehmen.

N. 17

N. 17

Noch ein anders.

Nach baum-öl warm, reib eine muscaten-nuß darein, thue es in eine nußschale, legs über den nabel.

N. 18

Mehr ein anders.

Nimm prassen oder mutter-kraut, rechtes balsam-kraut, schneids klein, wie auch chamillen und wermuth, vermisch es mit einem ey, back's in schmalz und öl, leg das pfänglein oder küchlein warm auf den bauch.

N. 19

Ein anders.

Schmiere den nabel, herb-grube, genick und schlaff mit muscaten-nußsätblein.

N. 20

Mehr ein anders.

Ein vierfaches tuch in malvasier geweicht, und über den bauch gelegt.

N. 21

Mutter-säcklein.

Nimm ein subtiles schleyer-flecklein, mach ein säcklein zwey finger breit, schneid assang oder teuffels-dreck gar klein, fülle es ein, und nähe das säcklein wie ein madrägel breitlicht ab, und leg es auf den nabel.

N. 22

Wann die mutter einer frauen aufsteigt.

Nimm eine hand voll chamillen, wermuth, braun-münzen, mutter-kraut, von iedem eine hand voll, etliche lorbeer, eine muscat-nuß, ein stücklein bibergeil mit eyern angemacht, wie ein pfänglein oder kuchen in öl gebacken und der frau, so warm sie es erleiden kan, auf den bauch gelegt, auf den kopff ein wenig gestoffenen fenchel, muscat-nuß, muscat-blütthe, lorbeer mit schalen und allen, auf hauß-brodt-rinden gesträuet, und auf die scheidel gelegt.

N. 23

Ein anders darvor.

Nimm das unterste von einer wachs-ferge, mach unten einen ringel, daß stehet, darnach nimm ein seidel oder nöffel-topff, und zünde das licht an, setze es auf den nabel, und stürze den topff darüber, das lichtlein laß darunter brennen, das zieht die mutter wieder in ihren rechten ort.

N. 24

Für die mutter.

Nimm gabel oder mutter-kraut samt der blütthe, schneid es klein, nimm ein ey, rühre das kraut darunter, back's im schmalz, wie einen kuchen, leg's

legs zwischen drey tüchlein auf den nabel, so warm du es erleiden magst, es kan den tag oft gebraucht werden, erwärmet die mutter, und bringt sie wieder an ihren rechten ort.

N. 25 Vor die bähr-mutter.

Wann es dir ankommt, so leg gleich unter beyde armen einen püschel lieb-
ströcklein-blätter, sie seyn dörr oder grün, is ein wenig, das thue so oft,
als es dir ankömmt, und auf den nabel gelegt, ist gut.

N. 26 Für das aufsteigen der bähr-mutter.

Man nehme zibeth einer linsen groß, laß das mit einem finger ganz wohl
in den nabel reiben, so lang biß man gedencft, daß es ganz hinein sey,
denn heisse sie stille liegen, mit an sich gezogenen süßen, und daß sie den bauch
warm halte.

N. 27 Für das reissen und aufsteigen der mutter.

Mach zwey spannen lange seiten-säcklein, fülle sie mit abgestreiften son-
nabend-gürtel oder beyfuß, laß im wasser sieden, drückts aus, legs so
warm um die lenden, als du es erleiden kanst, wird es kalt, wärme es wie-
derum, es kan auch ohne schaden einer kind-betterin gebraucht werden.

N. 28 Vor die mutter.

Erstlich nimm wermuth, wohlgemuth, feuchel, bachmolden, cronabeth-
oder wacholder-beer, eines so viel als des andern, die kräuter gröblich
geschnitten, das andere ein wenig zerstoßen, in ein säcklein eingeknet,
das säcklein über einem heißen ziegel fein gewärmet, und auf den bauch
gelegt.

N. 29 Eine gute suppe für die mutter.

Erstlich nimm ein seidel gute fleisch- oder hünner-suppe, von drey peter-
silgen-wurzeln das inwendige heraus, und thue es weg, das andere aber
schneide klein, und leg es in die suppe, wie auch drey mutter-nägelein, von
einer muscat-nuß, wo die blütthe daran die halbe blütthe aber nur allein, zwey
blütthen saffran, dieses alles in der suppe eine viertelstunde sieden lassen,
darvon des morgens und nachmittags fünff löffel voll getruncken, die letzten
zwey oder drey tage, so man nicht recht ist.

N. 30 Säcklein zum laxiren und zu reinigung der
mutter.

Nimm gras-wurzel, zichorien-wurzel, jedes drey quintlein, stein-wurzel
zwey quintlein, hirschzunge, gamander-blätter, odernennig und frauen-
haar, jedes eine halbe hand voll, senes-blätter dritthalb loth, rhabarbara
drey

drey quintlein, welsche weinbeerlein zwey quintlein, präparirten weinstein ein halb quintlein, dieses alles schneide klein, thue es in ein säcklein, gieß dar-
auf anderthalb seidel zichorien-wasser, wein auch so viel, dieses aber siede
heiß, und bedeck das geschirr, laß es an einem warmen ort stehen, und trinck
alle tage in der frühe ein halb seidel, so lange, biß dieser wein aus ist, so oft
mans trincket, muß man das säcklein völlig ausdrücken; dieses muß man
trincken acht tage vorhero, als man die monatliche reinigung bekom-
met.

N. 31 Eine suppe vor die mutter, macht auch
fruchtbar.

Man nimmt die obern spiglein von saturey neun stücklein, von salbey
neun blätter, mutter-kraut neun herglein, mutter-muscat-nuß drey,
mutter-nägelein neun, saffran-blütze funffzehen, dieses alles zusammen ge-
than in einen topff von zwey maas, darauf gegossen zwey maas bier, welches
wohl abgelegt ist, der es aber nicht leiden kan, kan frisch wasser nehmen, ich
halte aber eine gute fleisch-suppe vor das beste darauf zu gießen, und den
topff wohl mit einem teig vermacht, und sieden lassen, so lang biß der dritte
theil eingesotten ist, alsdenn lassen kalt werden, und aufgemacht, darvon
muß man frühe und auf die nacht warm, jedesmahl ein viertel-seidel trin-
cken, siedet mans im bier, so kan man die suppe mit einem eyer-dotter und
butter abgießen, als wie eine rechte bier-suppe, auch in wasser, wenn es mit
wasser gesotten wäre, und in der frühe muß man eine stunde darauf fasten,
und auf die nacht muß mans auch erst eine stunde nach dem nacht-essen neh-
men, und solches neun tage continuiren, wenn man seine zeit hat.

Item: Das wasser	fol. 10 Num. 26
Item: Das gute mutter-wasser	fol. 16 Num. 38.39.40
Item: Das stinckende mutter-wasser	fol. 17 Num. 41.42
Item: Das brodt-wasser fürs reissen	fol. 18 Num. 46
Item: Die köstliche mutter-latwerg	fol. 52 Num. 4
Item: Das eardobenedicten-öl	fol. 59 Num. 6
Item: Köstliche braunmüngen-öl	fol. 66 Num. 25
Item: Die alabaster-salbe	fol. 70 Num. 1
Item: Die gute mutter-salbe	fol. 76 Num. 15
Item: Die räucherung vor die mutter	fol. 108 Num. 18. 19
Item: Der kräuter-wein	fol. 204 Num. 2
Item: Die zwey mittel	fol. 204 Num. 5.6